

6. Welche Hardware wurde in meinem Gerät verbaut?

Grundsätzliche Infos erhält man aus dem Handbuch des eingesetzten Mainboards oder auf den jeweiligen Hersteller-Seiten.

Bei Laptops werden diese Infos eher spärlich aufgelistet, aber man kann über die Seite <https://www.notebookcheck.com/> und deren Suchfunktion einige Details herausfinden. Es gibt aber natürlich keine Garantie, dass dort genau das eben vorliegende Modell auch gefunden werden kann.

Deswegen gilt grundsätzlich folgende Vorgehensweise:

Um herauszufinden, welche Hardware verbaut ist, hilft eine Linux-Live-CD/USB-Variante...

Damit booten und im Terminal folgende Befehle eingeben, damit das lesbare Resultat auf dem Linux-Desktop gespeichert wird...

Für die PCI-Geräte:

Code

1. `lspci -nn > ~/Desktop/PCI.txt`

Für die USB-Geräte:

Code

1. `lsusb > ~/Desktop/USB.txt`

Für den Audio-Codec:

Code

1. `cd ~/Desktop && mkdir CodecDump && for c in /proc/asound/card*/codec#*; do f="{c/V*card/card}"; cat "$c" > CodecDump/${f//-/}.txt; done && zip -r CodecDump.zip CodecDump`

Hierbei werden alle codec-Infos des Systems in einzelne Text-Dateien in einem Ordner namens "CodecDump" erstellt und der Ordner im Nachgang als ZIP-Datei zusammengefasst.

Diese Dateien am besten vom Desktop auf einen USB-Stick oder auf einen Cloud/NAS-Speicher kopieren, damit sie nicht verloren gehen.

Sobald das Live-Linux wieder beendet wurde, sind die ausgelesenen Daten nämlich wieder weg... 😊

Und ja... Windows kann auch viel anzeigen, aber die dortigen Daten werden nie in einem so sauberen Format ausgegeben, wie mit der beschriebenen Linux-Variante... 😊